

# Vom Sakrament der Weihe

Erwägungen nach dem Pontificale Romanum

dargeboten von

DR.RAPHAEL MOLITOR O.S.B.

Abt von Gerleve

Erster Band

Theologische Vorfragen, Tonsur, Niedere Weihen

FRIEDRICH PUSTET REGENSBURG

## INHALT

### ERSTES BUCH: THEOLOGISCHE VORFRAGEN

Vorwort . . . . . Seite 5

Erstes Kapitel. Kirchliche Weihen und Christi Priestertum . . . . . Seite 19

Ohne Christi Priestertum keine Weihe. Der Geweihte Christi Glied. Er handelt in der Person Christi. Von ihm erwählt. Nur ein Priestertum und nur ein Opfer. Zur Ehre des himmlischen Vaters. Wann ist Christus Priester geworden? Wann wir? Wert unserer Weihe.

Zweites Kapitel. Weihen und Christi mystischer Leib . . . . . Seite 33

*Sacramenta personalia und Ecclesiae.* Priester notwendig für die geordnete Struktur der Kirche.- Mitarbeiter Gottes. Ehre der Kirche. Freiheit der Seelen. Weltumfassende Synthese. Fortsetzung der-Sendung Christi.

Drittes Kapitel. Weihen und persönliche Heiligung . . . . . Seite 43

Gültigkeit der Sakramente unabhängig von der Tugend des Spenders. Erfordernis eigener Heiligung. Für Gott bestellt. Mittler zu ihm. Auf hl. Berge. Nachbild des himmlischen Vaters. Von ihm geheiligt. Prophet Gottes. Nachbild Christi des vollkommenen Sohnes. Mitarbeiter. Tempel des Hl. Geistes. Stern am Himmel. Diener des Hl. Geistes und der Kirche. Im Alten Bunde. Im Neuen Bunde: Christus Hoherpriester. Pastoralbriefe. Lehre der Heiligen. Gebet der Kirche.

- Viertes Kapitel. Zahl der Weihen . . . . Seite 59  
 Verhältnis zum eucharistischen Opfer. Sieben Weihen. Ihr  
 Verhältnis untereinander. Allmählicher Aufstieg zum Priester-  
 tertum. Kein Halbpriestertum. Die Tempeltreppe ein  
 Vorbild.
- Fünftes Kapitel. Allgemeines und Amtspriester-  
 tum . . . . . Seite 69  
 Gemeinsame Bestimmung. Gemeinsame Grundgesetze:  
 Demut.- Liebe; Verhältnis zwischen der Weihe zum all-  
 gemeinen und zum Amtspriestertum. Beide sind wahres,  
 wengleich wesentlich verschiedenes Priestertum. Beide  
 werden nur durch ein wahres Sakrament empfangen. Beide  
 vermitteln eine, wenn auch wesentlich verschiedene Teil-  
 nähme am Charakter Christi. Das allgemeine eine not-  
 wendige Voraussetzung des Amtspriestertums. Besondere  
 Ausstattung und Aufgaben des Amtspriestertums. Seine  
 erhöhte Gnade und Verantwortung. Gemeinsames Urbild  
 in-ChristuSi .Das Amtspriestertum dient dem allgemeinen  
 Priestertum. Bleibt an die Pflichten des allgemeinen  
 Priestertums gebunden. Gegenseitige Ehrfurcht. Beide  
 Glieder Christi. Beide zur Ehre Gottes in Gottes Hand.
- Sechstes Kapitel. Weihen und eucharistisches  
 Opfer . . . . . Seite 87  
 Höhere Weihen nur innerhalb des Opfers. Gründe mehr  
 äußerer Art. Ihre Würde. Christi Vorbild. Kirchliche  
 Oberlieferung. Teilnahme der Gemeinde. Innere Gründe.  
 Eucharistie das Ziel aller Sakramente. Eucharistie ohne  
 Weihen unausführbar.- Persönliche Gründe auf Seiten des  
 Geweihten. Eucharistie vollendet sein Selbstopfer. Ist  
 höchster Kult. Vermittelt jede Gnade. Alles im Priester  
 bindet ihn an das hl. Opfer. Innerster Grund. Ohne  
 eucharistisches Opfer- kein Sakrament. Eucharistisches  
 Opfer Abschluß und Vollendung jedes Sakramentes. Das  
 eine Gesamtgeheimnis. Alle Sakramente wirken in ihm.  
 Opferbezirk Christi — Lebensbezirk des Priesters. Ge-  
 samtschau der Weihen und des priesterlichen Berufes.

BUCH: ERSTE TONSUR UND NIEDERE  
WEIHEN

Erstes Kapitel. Die erste **Tonsur**. Der geistliche  
Stand. . . . . Seite 101

Natur des Aktes. Heilige Absicht der Kirche und des  
Empfängers. *Fidelis cultus*. Liebe zu Gott. Innere und  
äußere Bereitschaft. *Adsum*. Vermittler und Empfänger,  
heiliger Handlung erster Teil. Zeit und Ort. Aus-  
schluß Unwürdiger. Gebet des Bischofs. Schutz für Ge-  
wand und Herz. Seelische Umwandlung. Offenes Seelen-  
auge. Bekenntnis des Tonsurirten. Psalm 15. Antiphon.  
Die Tonsur. Der heiligen Handlung zweiter Teil. Ein-  
kleidung. Psalm 23. Antiphon. Das neue Gewand. Seine  
Übergabe. Gebet des Bischofs. Der neue Mensch. Die  
Lehre des hl. Paulus. Der geistliche Stand. Schlußmahnung.  
Standes Vorrechte. Standespflichten. Heilige Zeichen. Ton-  
sur. Das geistliche Gewand.

(Zweites Kapitel. Die Weihe des Ostiars Seite 149  
Ruf Gottes. *Accedant*. Unterricht. Glockendienst. Sorge  
für die hl. Bücher. Mahnwort des Bischofs. *Providete*.  
Letzte Mahnung. Übergabe der Schlüssel. Schlußgebet.

Drittes Kapitel. Die Weihe des Lektors Seite 177  
Unterricht. *Agnoscite*. *Implete*. Lesen. Singen. Segnen. Das  
bischöfliche Mahnwort. *Studete*. Obergabe des hl. Buches.  
Schlußgebete.

Viertes Kapitel. Die Weihe des Exorzisten Seite 197  
Der Unterricht. Dreifache Aufgabe: Dämonen austreiben.  
Entlassung der Nichtkommunikanten. Wasser zur liturgi-  
schen Handwaschung darreichen. Mahnwort des Bischofs.  
*Studete*. *Discite*. Kampf gegen die Sünde. Die Weihe.  
*Accipite*. *Commendate memoriae*. Ausübung der empfan-  
genen Gewalt. Exorzismus. Entlassung der Katechumenen  
und Nichtkommunizierenden beim hl. Opfer. Schluß-  
gebete. *Spiritualis Imperator*. *Probabilis medicus Ecclesiae*.

## Fünftes Kapitel. Die Weihe der Akolythen Seite 219

Unterricht. Mahnwort des Bischofs. *Pensate. Studete. Lucem in manibus, Opera bona.* Sterne im Weltall. *Lumbi praecincti.* Sechsfacher Gürtel: Stärke. Zucht. Betrachtung göttlicher Dinge. Abtötung der Sinne. Enthaltbarkeit. Männlichkeit. Brennende Lampen in Händen. Bereit sein. Licht als Weg zum ewigen Licht. Licht empfangen und ausstrahlen.- Kinder des Lichtes. Wandel der Lichtkinder. Früchte des Lichtes. Güte. Gerechtigkeit. Wahrheit. Sich und die Kirche erleuchtend. Die drei Früchte voneinander untrennbar. Wein und Wasser. Reines Leben und gute Werke. Die Weihe. Obergabe des Leuchters und der Henkelgläser. Schlußgebete.

# Vom Sakrament der Weihe

Erwägungen nach dem Pontificale Romanum

dargeboten von

DR. RAPHAEL MOLITOR O.S.B.

Abt von Gerleve

Zweiter Band

Subdiakonat, Diakonat, Presbyterat

FRIEDRICH PUSTET REGENSBURG

## INHALT

### DRITTES BUCH: DIE HÖHEREN WEIHEN

#### Erstes Kapitel. Der Subdiakonat . . . : . Seite 13

Einleitung. Weihetitel. Zölibat. Liturgische Gewandung. Amikt. Albe. Zingulum. Manipel. Tunizella. Die Opferkerze. Die große Litanei: Erster Teil. Zweiter Teil. Bischöfliche Belehrung. Die Weihe als Offizium. Sorge um das Wasser. Sinn des Wassers. *Diacono ministrare*. Altartücher und Korporalien. Opfergaben des Volkes. Bischöfliche Mahnung. *Studete*. Reinlich-reinliche Arbeit. Altar und Altartücher. *Estote tales*. Übergabe des leeren Kelches. Das bischöfliche Gebet. Die sieben Gaben des Hl. Geistes. Einkleidung. Amikt. *Castigatio vocis*. Manipel. Übergabe des Epistelbuches.

#### Zweites Kapitel. Der Diakonat . . . . Seite 87

Einleitung. Die Frage an das Volk. Hierarchischer Grad. Des Bischofs Unterricht. Altardienst. Taufen: Predigen. *Comminister* und *Cooperator*. Aufsicht beim Gottesdienst. Sittliche Forderungen. Allerheiligenlitanei. Präfation. Handauflegung. Die eingefügte Weiheform. *Accipe Spiritum sanctum*. *Ad robur*. Fortsetzung der Präfation. Sittliche Vorzüge des Diakons. Ansehen in Bescheidenheit. Sittsamkeit in Festigkeit. Fleckenlose Reinheit. Geistliche Zucht. Einkleidung des Diakons. Die Stola. Die Dalmatica. Übergabe des Evangelienbuches. Schlußgebete. Geist des Segens. Geistliche Liebesglut. Ritus der Ostkirche.

Drittes Kapitel. Der Presbyterat. . . .	Seite 137
Erster Teil. Einleitung. Unterricht und Mahnwort des Bischofs. <i>Postulat Sancta Mater Ecclesia</i> . Die Frage an das Volk. Würdig der schweren Last. Der bischöfliche Unterricht. Opfern. Heilige Opfergesinnung. Wem gilt das Opfer? Was opfert der Priester? Für wen opfert er? Pflicht zu opfern. Segnen. Vorstehen. In Kirche und Gemeinde. Diener der anderen. In selbstloser Liebe. Allen alles geworden. Pflicht der Zurechtweisung. Seelenführer. Zeuge für das Licht. Gemeinschaftsbildend. Ohne -Vielgeschäftigkeit. Leitung in Schule und Verein. Demütiges Werkzeug Gottes. Predigen. Warum? Wer predigt? Was predigen? Wie predigen? Mit Vertrauen. In ungekünstelter Natürlichkeit und Wärme. Mit Ausdauer. In Demut. Taufen. Das bischöfliche Mahnwort. Einzelforderungen für den Priester. Himmlische Weisheit. Wie sie erlangen? <i>Lectio divina</i> . Rechtschaffener Wandel. Durch Jahre erprobte Tugend und Heiligkeit. Tridentinische Vorschriften. Gesetzliches Alter. Wissenschaftliche Vorbildung. Biblische Vorbilder. Die siebzig Volksältesten des Moses. Die zweiundsiebzig Jünger des Herrn. Der Geweihte als Gehilfe des Bischofs. <i>Tales esse studentis</i> . Priesterlicher Eifer. <i>Servate</i> . Priesterliche Treue. <i>Agnosce</i> . Priesterliche Einsicht. <i>Imitamini</i> . Priesterliche Nachfolge. Sorge um die anvertraute Gemeinde. Wort und Beispiel. Verantwortung.	
Zweiter Teil. Die Weihe. Die Allerheiligenlitanei. Die erste Handauflegung. Der eigentliche Weiheakt. Sakramentale Wirkung. In der östlichen Kirche. Handauflegung der anwesenden Priester. Weitere Ausdeutung der Handauflegung. Natur der Priesterweihe. Sie ist mehr als Ruf zur Nachfolge. Mehr als Jüngerschaft, Aussendung oder charismatische Gabe. Der priesterliche Charakter. Das bischöfliche Gebet bei der Handauflegung.	
Dritter Teil. Die Initiation. Die Präfation. Die Einkleidung. Stola; Kasel. <i>Accipe jugum Domini</i> . <i>Accipe vestem sacerdotalem</i> . <i>Caritas</i> . Des Bischofs Gebet	



um die priesterlichen Standestugenden. Würdevolles Benehmen, Zucht, Lebensart. Gründliche Tugend: Gerechtigkeit. Standhaftigkeit. Barmherzigkeit. Hüte das anvertraute Gut. Würdige Feier der hl. Messe. Reife des Vollalters Christi. Salbung der Hände. Das *Veni Creator*. Die Obergabe des Kelches. *Facultas celebrandi*. Wein. Wasser. *Offerre sacrificium Deo*. *Uissas celebrare*. Das Opfer der Kerze. Konzelebration. Die Kommunion. Das Glaubensbekenntnis der Geweihten. Das Responsorium: *Jam non dicam*. Freund Christi. Sinn des Glaubensbekenntnisses. Der Hl. Geist zur Vergebung der Sünden. Schluß der Weihe. Das Gelöbniß des Gehorsams. *Reverentia*. *Oboedientia*. Der Friedenskuß. Mahnung und Segen des Bischofs. *Considerate*. *Studete*. Die ersten drei hl. Messen. Das letzte Evangelium.